

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 41.

Montag den 18. Februar

1861.

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Domanielwaldbezirk Gewachsenstein f, Oberförsterei Platte:

1 Eichenstamm von 107 Cbf.,

1 1/2 Klastr. eichen Brügelholz,

34 3/4 " buchen Scheitholz,

7 1/4 " " Brügelholz,

50 Stück eichene Wellen,

1575 " buchene " und

7 1/2 Klastr. Stockholz

versteigert.

Wiesbaden, den 15. Februar 1861.

Herzogl. Nass. Receptur.

1575

Schenk.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 27. und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in den nachbenannten Domanielwaldbezirken der Oberförsterei Chausseehaus zur Versteigerung:

1) in dem Distrikt Rothenkreuzkopf i:

44 1/4 Klafter buchen Brügelholz,

18 1/4 " gemischtes Holz,

14 1/4 " buchen Erdstöcke,

1 " Lagerholz,

7750 Stück buchene Wellen;

2) in dem Distrikt Rothenkreuzkopf k:

9 Klafter buchen Brügelholz,

11 " gemischtes Holz,

7 3/4 " buchen Erdstöcke,

6950 Stück buchene Wellen.

Der Anfang wird in dem Distrikt Rothenkreuzkopf i gemacht.

Wiesbaden, den 16. Februar 1861.

Herzogliche Receptur.

1576

Bender a. A.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. März l. J. Mittags 3 Uhr lassen Caroline Schmidt von hier und die Ehefrau des Wilhelm Göttert, Marie geb. Schmidt zu Gaub, das ihnen gehörige am Geisbergweg dahier zw. Rathscassirer Maurer Wittwe und Wilhelm Morasch gelegene zweistöckige Wohnhaus nebst zweistöckigem Hinterbau und einstöckigem Schweinstall, sowie 15 Rth. 22 Schuh Garten beim Haus, in dem Rathhause dahier abtheilungshalber zum 2ten Male freiwillig versteigern.

Die Genehmigung erfolgt mit dem Zuschlag.

Wiesbaden, den 14. Februar 1861.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. Februar l. Js. Mittags 3 Uhr werden zwei dem minderjährigen Franzilian von hier gehörige Hofraithen, als:

1) a. Ein zweistöckiges Wohnhaus, 22' lg. 20' tf.,

No. 177 des Brandcatasters und

b. Hofraum,

belegen auf der Hofstätte zw. Philipp Becker und Jacob Sulzbach, sowie

2) a. ein zweistöckiges Wohnhaus, 23' lg. 18' tf.,

b. eine zweistöckige Scheuer, 19' lg. 22' tf.,

No. 177 des Brandcatasters und

c. Hofraum,

belegen auf der Hofstätte zw. Philipp Becker und Jacob Sulzbach, gibt 12 fr. 1 hl. Grundzinsannuität, zusammen tarirt 3500 fl.,

in dem Rathhause dahier einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 16. Januar 1861. Herzogl. Landoberschultheiserei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr werden die zur Anlage eines neuen Entwässerungskanaals vor der nördlichen Ringmauer des neuen Todtenhofs erforderlichen Arbeiten und Materialienlieferungen, bestehend in

Grundarbeit, veranschlagt zu . . . 63 fl. 18 fr.,

Grundabfahrt . . . 35 " — "

Mauersteinlieferung . . . 121 " 1 "

Sandlieferung . . . 8 " — "

Kalklieferung . . . 14 " 15 "

Maurerarbeit . . . 53 " 9 "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 15. Februar 1861. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung Herzogl. Landesregierung soll eine zweite Musterung derjenigen Zuchtstuten vorgenommen werden, welche bei der im Herbst vorigen Jahres stattgehabten nicht vorgeführt worden sind.

Diese Musterung wird Donnerstag den 28. d. M. durch die Herren Gestütsinspector Schneider und Bezirksstierarzt Groll in Erbenheim stattfinden.

Die hiesigen Pferdebesitzer werden mit dem Anfügen hiervon in Kenntniß gesetzt, daß die Gestütsinspektion zur Herstellung der nothwendigen Ordnung angewiesen worden ist, später unbedingt nur solche Stuten zuzulassen, welche nachweislich erst nach der Musterung angekauft worden sind, wie auch nur durchaus tüchtige Stuten zur Deckung durch die Landesbeschäler zugelassen werden sollen.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Wiesbaden, den 9. Februar 1861.

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag und Freitag den 21. und 22. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Gastwirth Philipp Störkel im Erbprinzen von Nassau dahier im Saale dieses Gasthauses allerlei Mobilien, bestehend in Betten, Tischen, Schränken, Stühlen, Bänken, Commoden, Kanapés, Nachtschafen, Brandtischen, Defen, Rouleaux, Gardinen, Bildern, Uhren, Spiegeln, sonstigem Glaswerk, Porzellan, Kupfer, Messing, Blech, Flaschen, Krügen, Fässern u. versteigern.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Wiesbaden, 14. Februar 1861.

Coulin.

Holzversteigerung.

Dienstag den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Rambaher Gemeindevald-Distrikt Burg

- 1) 34 eichene Werkholzstämme von 250 Eßß.,
 - 2) 6 buchene desgl. " 39 "
 - 3) 31 Stück eichne Langwieden, "
 - 4) 36 Kasten buchen Scheitholz, "
 - 5) 45 " " Brügelholz, "
 - 6) 7 $\frac{1}{2}$ " eichen dto. "
 - 7) 23 $\frac{1}{2}$ " Stockholz, sowie
 - 8) 200 Stück Wellen
- an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Rambach, den 10. Februar 1861.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

341

Notizen.

Hente Montag den 18. Februar, Vormittags 9 Uhr,
Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald, Distrikt Rakenkopf (S. Tgbl. 40.)
Versteigerung von Schreinerwerkzeug ic. in dem Hause Saalgasse 22 dahier.
(S. Tgbl. 40.)

Vormittags 10 Uhr,
Holzversteigerung im Frauensteiner Gemeindevald Distrikt Eichelgarten und
Beilstein. (S. Tgbl. 36.)

Nachmittags 3 Uhr,
Immobilienversteigerungen in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 40.)

Kunstkleidermacherei-Unterricht.

Hierdurch mache ich bekannt, daß man in kurzer Zeit die Kunst, nach jedem Körper alle nur erdenkliche Damenkleider anzufertigen gründlich und praktisch bei mir erlernen kann. Der Unterricht geschieht durch die neueste Methode des Naafnehmens, Zeichnens, Zuschneidens und Zusammensügens der einzelnen Theile, daß jede Dame, die auch nicht die geringsten Vorkenntnisse besitzt, durch einen leichten faßlichen Unterricht bald eine tüchtige Schneiderin sein wird. Zeugnisse von auswärtigen, wie von hiesigen Schülerinnen und deren Eltern habe ich hinlänglich vorzuzeigen. Nach beendeter Lehrzeit verlange ich erst das Honorar.

Kath. Dieges,

Facon-Zeichen-Lehrerin,
1578 Hochstätte 28 in dem Hause des Herrn Conradi.

Rum. Cognac, Selner'sche Punschessenz, Malaga,
Stearinkerzen, 34, 32, 26 fr. per Paquet empfiehlt

443 **J. K. Lembach, Viebrich.**

Alle Sorten rohe Felle, als Warber, Füchse, Iltis, Hasen, ic. werden
gekauft und bestens bezahlt von

Friedrich Müller, Goldgasse 16.

Ein noch sehr gut gehaltener **Confirmanden-Rock** ist zu verkaufen
Römerberg 29.

Zwei neue einthürige **Kleiderschränke**, nußbaumlackirt, stehen zu ver-
kaufen Mühlgasse 7 bei Schreinermeister **Thies.**

Frischen Rheinsalm

1582 bei **C. Acker.**

Heidenberg 16 ist **Gerstenstroh** im Gebund zu haben.

1583

Württembergischer Hof (Parterre)

dahier kommen von heute Montag den 18. und längstens bis Freitag den 22. Februar l. J.

15 Kisten Holländische, Belgische, Bielefelder und Hausmacherleinen, alle Sorten Handtücher, Tisch- und Tafelgedecke, sowie Servietten u. u.,

deren Absatz mir anvertraut ist, zu folgenden enorm billigen Preisen (um gänzlich damit aufzuräumen) zum Ausverkauf.

Preis-Courant. — Feste Preise.

100 Duzend weiße Taschentücher, das halbe Duzend 30, 36, 48 fr., 1 fl.

250 Duzend weiße (rein leinene) Taschentücher, das halbe Duzend 54 fr. bis 4 fl.

1200 Ellen graue Handtücher, per Elle 4, 5, 6, 7 fr. Tischtücher à 48 fr. bis 1 fl.

1000 Ellen weiße Stubenhandtücher, per Elle 6, 8, 10 bis feinste 12 bis 20 fr.

Servietten, das halbe Duzend 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr. Tischtücher ohne

Naht, $\frac{1}{4}$ Duzend $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ fl.

Wiener und Brüsseler Neglige- und Spitzenhauben 18, 24, 36 fr.

Hausmacherleinen, von Landleuten gearbeitet, à Stück 9 bis 12 fl. Ein

Stück Leinwand für ein Duzend Hemden 12, 13 bis 18 fl.

Brabanter Zwirnleinen zu feinen Oberhemden per Stück 16, $17\frac{1}{2}$ bis

35 fl. — Holländische Leinen mit runden egalen Fäden, sehr weißer dies-

jähriger Naturbleiche, für feinste Oberhemden von 20 fl. bis 50 fl. —

Hanfleinen, aus Rigaer Hanf gesponnen, ächtes Handgespinnst, eignet sich

besonders für Bettwäsche von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, à $17\frac{1}{2}$ —30 fl.

Feinste Brüsseler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäsche von

14 fl. bis 21 fl. — Tischgedecke in Damast und Drell, ein Gedeck mit

6 dazu passenden Servietten, reines Leinen, 4 fl., in elegantem, feinstem

Damast, in schönsten Dessins 7 fl. — Reinleinen Damast-Atlas, Tischzeuge,

elegant wie Seide, für 12—18 und 24 Personen, von 15 fl. bis 60 fl. —

Reinleinen Tischtücher ohne Naht für 6—8 und 12 Personen, neueste

Muster, von 1 fl. 30 fr. an. — Reinleinenes Stubenhandtücherzeug, Haus-

machergespinnst aus Glanzgarn und Atlasstreifen, in Stücken und Duzenden.

Ebenso Atlas-Damast-Handtücher, abgepaßt. — Graue, weiße und chamois,

sowie für Tisch rothe reinleinen Tischtücher in schönsten Damast-Blumen-

dessins von 1 fl. 45 fr. an. — Dessertservietten, rein leinen. — Reinleinen

Taschentücher, 54 fr. bis 4 fl. das halbe Duzend. — Feinste Linon-Taschen-

tücher, per Duzend 7 fl. bis 30 fl. — Französische Battistleinene Taschen-

tücher mit eleganten breiten Bordüren, das halbe Duzend 2 fl. bis 10 fl. —

$12\frac{1}{2}$ breite Betttücher, leinen, ohne Naht.

Außer diesen obengenannten Artikeln befindet sich im En-gros-Lager noch

eine Partie halbleinene Artikel in schwerster, vorzüglichster Qualität:

Küchenhandtücher, das halbe Duzend 36, 54 fr., 1 fl. 12 fr. — Tisch-

tücher, enorm billig, ein Gedeck mit 6 Servietten von 1 fl. 45 fr. an. —

Eine Partie Halbleinen für Kinder- und Bettwäsche. — Eine Partie feine

wollene Bett- und Sophavorlagen bedeutend unter den Fabrikspreisen. —

Eine Partie Schirtings und Lederleinen in Stücken und Resten.

H. Barth, Commissionär.

Im Gasthof zum Württembergischer Hof, Parterre.

Bei uns ist zu haben:

Portrait

Er. Hoheit des Herzogs Adolf von Nassau.

(Nach dem Leben photographirt in Visitenkartenformat.)

Preis 1 fl.

Jurany & Hensel,

(vormals Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung).

Altes Zinn wird angekauft bei 1496

Zinngießer **J. Manzetti**, Goldgasse 8.

Stoffsische billigt bei **H. Schünemann**, Neugasse 16. 1499

Es wird in der Schwalbacherstraße im Ruß'schen Hause eine Modérateurlampe zu kaufen gesucht. 1584

Ein schönes, fast ganz neues Pianoforte ist zu verkaufen. Näh. Erped. 831

Kirchgasse 9 bei J. Levi sind zu verkaufen mehrere Kommode, Tische, Stühle, Waschtische und sehr billige lackirte Bettstellen. 1370

Langues Française, Anglaise et Italienne enseignées par M. Hisson, 28 Marktstrasse. 1585

Gefunden ein Schächtelchen, enthaltend einen goldenen Ring. Nähere Auskunft erhält man Goldgasse No. 4. 1547

Es wünscht ein Mädchen noch einige Tage in der Woche mit Ausbessern und Weißzeugnähen besetzt zu haben. Näheres in der Erped. d. Bl. 1586

Stellen-Gesuche.

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht Dohheimerweg 21. 1511

Auf den 1. April l. J. wird ein gewandter Hausknecht, welcher auch in einem Magazin beschäftigt wird, Kost und Logis und gutes Salair erhält, gesucht. Näheres in der Expedition. 1515

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 1587

Es wird ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gleich eintreten kann, gesucht Sonnenberger Chaussee 8 im Mittelbau. 1588

Louisenstraße 17 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1560

Marktstraße No. 1 sind eine schön möblirte Wohnung, sowie einzelne möblirte Zimmer zu vermieten. 1561

Schillerplatz No. 2 ist die Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 1048

Tannstraße 39 sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 1304

Eine schöne geräumige Wohnung in der besten Lage der Stadt ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Erped. 1272

In Biebrich in einem neuerbauten Hause in der Nähe des Rheines ist eine complete Wohnung mit Balkon u. ganz ausmöblirt zu vermieten und in der Mitte des Monats April zu beziehen. Auf Verlangen kann ein Bedientezimmer und ein Stall für 1 Pferd dazu gegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1379

Zu vermietthen

In einem Landhaus drei à vier hübsche möblirte Zimmer. Näheres Sonnen-
berger Chaussee 13. 1461

Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Schachtstraße 25, Parterre.

Es können ganz in der Nähe des Gymnasiums zwei Gymnasialkassen Kost
und Logis erhalten. Näheres in der Expedition. 987

Affisen zu Wiesbaden im I. Quartal 1861.

Heute Montag den 18. Februar.

Anklage gegen 1) Johann Winkler, 20 Jahre alt, Bergmann, 2) Andreas
Berg, 21 Jahre alt, Bergmann, 3) Peter Berg, 23 Jahre alt, Bergmann,
4) Joseph Göbel, 20 Jahre alt, Müller und 5) Peter Göbel, 24 Jahre
alt, Müller, sämmtlich von Weinähr, wegen Gewaltthätigkeit.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Horstmann.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut v. Reichenau.

Vertheidiger: Herr Rechtsanwält Ruhn.

Verhandlung vom 16. Februar.

Die wegen Verletzung des Offenbarungseides und Vervortheilung ihrer
Gläubiger angeklagten Mathias Bargon und dessen Ehefrau, Elisabeth
geb. Dohs von Hasselbach, sodann die wegen Theilnahme an letzterem Ver-
brechen angeklagten Caspar Eichhorn, dessen Ehefrau Sophie geb. Bargon
von Seelenberg und die Wittve des Joseph Dohs, Anna Marie geb.
Urban von Hasselbach, wurden von den Geschwornen für schuldig be-
funden und von dem Affisenhofe: 1) Mathias Bargon zu einer Zuchthaus-
strafe von 6 Jahren, 2) dessen Ehefrau zu einer gleichen Strafe von 2½
Jahren, 3) Caspar Eichhorn zu einer Correktionshausstrafe von 2 Jahren,
4) dessen Ehefrau zu einer gleichen Strafe von 2 Jahren und 5) die
Wittve des Joseph Dohs zu einer solchen Strafe von 2½ Jahren, sowie
sämmtliche Angeklagten unter solibarischer Haftbarkeit zum Ersatz der Unter-
suchungskosten verurtheilt.

Hedwig.

(Fortsetzung aus No 37.)

Nachmittags erzählte Hedwig den Vorfall der Freundin.

Die junge Aristokratin begriff gar nicht, daß es von Wichtigkeit sein könne,
ein paar Zahlen in einem Wirtschaftsbuch falsch oder richtig zu haben.

Dabei duckten die beiden Mädchen ihre Köpfe unter das Dach des Phaetons,
auf den der Regen herunterzuprassel begann — es gibt nichts Lieberes als solch
eine Fahrt.

Herr Moosen war auf dem Felde. Er hatte erzwingen wollen, zu arbeiten
und stand unter einer Menge Frauen. Man erntete Kartoffeln. „Er steht wie
ein Pascha in seinem Serail!“ sagte Valeska lachend. Hedwig drehte ihr den
Hüften.

Und doch versank letztere auf eigenthümliche Art zum öftern in sich selbst.
So glänzend auch vielleicht demaleinst ihre Phantasie sich beschwingen konnte, jetzt
war das Ziel ihrer Wünsche nur Herrn Moosen's Herd. Vor ihm im Brautfranz
zu stehen, vor ihm den Blick zu senken, vor ihm alle die kleinen Unarten ihres
Wesens zu beherrschen — beherrschen, ja sich von ihm zügeln zu lassen! Und wie
sehr sie eigentlich des Zügels bedurfte, das spürte und ahnte sie instinktmäßig.

So fuhren sie dahin.

Wie angenehm wird es sein, den Thee zu trinken! Das Wetter war so ge-
wiß vorwintertlich — und Hedwig liebte den Winter trotz seiner Einsamkeit; er
fesselte ans Haus — und innerhalb des traulichen Zimmers auf Hohenmühl be-
fand sich für sie alles, was es für sie Wünschenswerthes auf der Erde gab. Näm-

lich wenn Herr Moosen seine letzte Kunde vollendet hatte und sich an seinen Platz neben dem Kamin setzte.

Jetzt fuhren sie in die Einfahrt von Riesenstein neuen Anbaus. Der Riesen knirschte unter den Rädern, als sie durch die englischen Anlagen fuhren.

Trotz des Regens, der immer dichter wurde, kam Baleska's Bruder aus dem Garten; er hatte einen großen Strauß so herrlicher Monatsrosen in der Hand, wie sie in langsamerer Entfaltung nur der Herbst bietet. Der Wagen hielt und er theilte seinen Strauß unter die beiden Mädchen.

Seit einiger Zeit sprach er zu Hedwig immer in einem so neckenden Tone, wie junge Männer von Welt oft zu thun pflegen gegenüber so jungen Wesen. Vielleicht reizte ihn der unterdrückte Aerger, mit dem die Freundin seiner Schwester diesen Ton hinnahm. Sie war gegen ihn ganz so scheu und zurückhaltend, wie ein Mädchen nur immer ist, wenn es einen Gegner sich gegenüber weiß, mit dem es nicht wohl weiß fertig zu werden.

Hedwig nahm die Rosen ungern. Es war für sie fast die Verletzung eines Glaubensartikels, Blumen anzunehmen von einem andern Manne als dem, dem es in gegenwärtigen Zeiten noch gar nicht einfiel, ihr irgendetwas zu spenden — gleichwohl forderte es so der Kultus ihres jungen Herzens. Zögernd streckte sie ihre kleine Hand nach dem ihr zugereichten Straußtheil hin — die Handschuhe hatte sie wie gewöhnlich in der Tasche.

Der junge Herr auf Riesenstein merkte dieses Zögern recht wohl. Er wußte, daß es eine mühsam erlernte und theuer bezahlte Pensjonsbildungserrungschaft war, daß sie nicht allein die Gabe nicht abschlug, sondern sogar ein wenig zu lächeln versuchte. Das Lächeln war längst vorüber, als der Wagen weiter fuhr.

Der Bruder Baleska's ging langsam, die nun leeren Hände auf dem Rücken zusammenlegend, um ein großes Rundtheil, welches, mit reicher Georginenpflanzung bedacht, einem prächtigen Teppich glich. Alle Originalität, allen Willen nimmt man den Mädchen! dachte er in unangenehmem Hinblick auf die „modernen Erziehungsresultate“. Ob sanguinisch, ob phlegmatisch, ob sentimental — alles erzieht man über dieselbe Schablone!

Für die Nothleidenden des Westerwaldes sind ferner eingegangen:

Bei J. E. Meckel: Von Hrn. K. M. 1 fl., H. N. in Michelbach 30 fr., Beitrag einer von Helene Bender veranstalteten kleinen Verlojung 3 fl. 30 fr., von einer munteren Gesellschaft bei Hrn. Engel 11 fl. 18 fr., Hrn. Dr. L. 10 fl., Hrn. J. Freinsheim 2 fl., J. St. 30 fr., H. D. 30 fr., von „wegen dem Käppchen“ 12 fr., wegen Genesung der Kinder 1 fl., von K. 1 fl. Dank den edlen Menschenfreunden!

Bei General v. Breidbach-Würresheim (Comite-Mitglied): Von Hrn. v. Rothschild, Hrn. W. Borgnis, Hrn. Dr. Mumm, Hrn. v. Bethmann, Hrn. N. Erlanger, Hrn. R. Koch, sämmtlich aus Frankfurt, 200 fl. Verbindlichen Dank den edlen Gebern!

Für die Abgebrannten in Billmar ist eingegangen:

In der Expedition des Tagblatts: Von Dr. F. W. 5 fl.

Bei L. H. D. n. c.: Beitrag einer Sammlung bei Gelegenheit eines Abendessens in der Restauration des Herrn Huch 18 fl. 41 fr. Vessen Dank den freundlichen Gebern!

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 11. Januar, dem h. V. u. Schmiedmeister Ludwig Heinrich Brenner eine Tochter, M. Amalie Emilie Louise Elisabeth. — Am 15. Jan., eine Tochter der Kath. Sieglar von Niddergladbach, M. Henriette Anna. — Am 18. Jan., dem h. V. u. Maurermeister Johann Christian Dormann eine Tochter, M. Johanna Sophia Franziska. — Am 19. Jan., dem Schlosser Ludwig Heinrich Joseph Friedrich Beuerbach, B. zu Runkel, eine Tochter, M. Karoline Sophie Christiane Johanne. — Am 23. Jan., dem h. V. u. Tagelöhner Joh. Philipp Krück eine Tochter, M. Henriette Wilhelmine Louise Helene. — Am 25. Jan., dem h. V. u. Bäckermeister Adam Waldaner eine Tochter, M. Elise Barbara Susanne Franziska. — Am 28. Jan., eine Tochter der Christiane Karoline Louise König von Helsen im Furstenth. Waldeck, M. Wilhelmine Mathilde Christine Amalie. — Am 31. Jan., dem am 26. Jan. l. J. verst. Schreiner Friedrich Hoffmann, B. zu Auringen, eine Tochter, M. Susanne Katharine. — Am 1. Februar, ein Sohn der Wittwe des h. V. u. Gärtners Joh. Anton Fischer, Friederike Katharine Elisabeth geb. Weil, M. Alexander. — Am 6. Febr., ein Sohn der Christiane Juliane Karoline Kiepling von hier, M. Johann Karl.

Getraut. Der h. B. u. Stuhlmacher Johann Wilsch, Wienny und Johanne Eleonore
 Susanne Emilie Marg. Buchner von hier. — Der Gärtner Heinrich Weisel von Ahmanns-
 hausen und Kath. Bieglar von Niederglabbach. — Der Wirth Franz Joseph Spehner von
 Straßburg und Elise Amalie geb. Störkel, verm. Diethrich. — Der Landwirth Dr. Aegidius
 Wernberger zu Dömolice in Polen, B. zu Graßing, und Leonia Vincart zu Dömolice.
 Gestorben. Am 13. Februar, Georg Matthias Reinhard, des h. B. u. Hauthofsten
 Joh. Christian Adolf Capito Sohn, alt 3 J 2 M. 23 T. — Am 14. Febr., der Metzger
 Andreas Gittinghaus von Hattenheim, alt 42 J 1 M. 21 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

- 1) Brod.**
 4 Pfd. Gemischbrod (halb Roggen- halb Weismehl), bei Ph. Kimmel und A. Schmidt
 32 fr., Schöll 28 fr.
 3 " ditto bei May 16 fr., H. Müller 17 fr.
 1 Pfd. ditto bei Marx und Schweisguth 12 fr., May 11 fr.
 4 " Schwarzbrod allg. Preis (50 Bäcker u. Händler): 16 fr. — Bei Brand und
 Sauereßig 15 fr.
 3 " ditto bei Ader, Burkart, Dietrich, Fausel, Finger, Füllbach, Flohr, Freins-
 heim, Gläser, Koch, Kinnensohl, Matern, May, Mayer, H. u.
 M. Müller, Petri, Ramspott, Reuscher, Rennwranz, Reinhardt,
 Ritter, Roth, Schünemann, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt,
 Schöll, Schramm, Stritter, Wibel u. Weiß 12 fr.
 2 " ditto bei Hippacher, Marx und H. Müller 8 fr.
 4 " Kornbrod bei Füllbach, Fischer, Koch, May, M. Müller, Reuscher, Wibel und
 Wagemann 15 fr.
 Weisbrod. a) Wasserwed für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger,
 Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A.
 u. F. Macherheimer, H. Müller, Sauereßig, Scheffel, A. Schmidt,
 Schöll, Schweisguth u. Westenberger.
 b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger,
 Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A.
 u. F. Macherheimer, H. Müller, Sauereßig, Scheffel, A. Schmidt,
 Schöll, Schweisguth u. Westenberger.
- 2) Mehl.**
 1 Mtr. Ertras. Vorrath allg. Preis: 18 fl. — Bei Hahn 17 fl., Philippi 17 fl. 8 fr.,
 Theis, Wagemann, Walther und Werner 17 fl. 30 fr., Koch und Stritter 18 fl.
 8 fr., Vogler 18 fl. 30 fr.
 1 " Feiner Vorrath allg. Preis: 17 fl. — Bei Walther 15 fl. 30 fr., Hahn und
 Theis 16 fl., Wagemann und Werner 16 fl. 30 fr.
 1 " Hartenmehl allg. Preis: 16 fl. — Bei Wagemann 14 fl. 30 fr., Theis 14 fl.,
 32 fr., Hahn 15 fl., Werner 15 fl. 30 fr.
 1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Wagemann 10 fl., Theis 10 fl.,
 40 fr., Hahn 11 fl., Vogler 12 fl.
- 3) Fleisch.**
 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei J. u. M. Bär 16 fr.
 1 " Kuhfleisch bei H. Käsebier u. Meyer 14 fr.
 1 " Kalbfleisch allg. Preis: 12 fr. — Bei Bücher und Schnaas 11 fr., Blumenschein,
 Cron, Frenz jun., Hasler, Renker, Chr. u. W. Ries, Seebold u. Stuber 13 fr.,
 Hirsch 14 fr.
 1 " Hammelfleisch allg. Preis: 16 fr. — Bei Renker 15 fr., Hasler, Herz, Scheuer-
 mann, Seewald, Seiler u. Thon 17 fr.
 1 " Schweinefleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Frenz jun. 18 fr.
 1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Frenz sen., Renker u. Chr. Ries 24 fr.
 1 " Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenz sen., Chr. Ries und Schlidt 28 fr.,
 Thon u. Weidig 30 fr.
 1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei H. Käsebier u. Meyer 20 fr., Cron, Edings-
 hausen, Frenz sen., Hirsch, Chr. u. W. Ries, Schipper, Schramm, Seebold und
 Weidig 24 fr.
 1 " Schweinefett allg. Preis: 28 fr. — Bei Frenz sen. u. Thon 24 fr., Stuber
 26 fr., Bücher, Cron, Edingshausen, Herz, Renker, Seebold, Schreibweis u. Jos.
 Weidmann 30 fr., W. Ries u. Schipper 32 fr.
 1 " Bratwurst allg. Preis: 22 fr. — Bei Cron, Frenz jun., Herz, Chr. Ries,
 Schipper, Schnaas, Schramm, Seewald, Schreibweis und Weidig 24 fr.
 1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Herz, E.
 Kimmel, Scheuermann, Schlidt, Schramm, Seebold, Schreibweis, Stuber
 u. Thon 14 fr., Cron und Renker 16 fr.

(Folgt eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 41) 18. Februar 1861.

Montag den 18. Februar Abends 6 1/2 Uhr
in dem großen Saale des Theatergebäudes
sechste Soirée für Kammermusik
der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

Programm.

- 1) Quartett von Haydn (C dur. Kaiserquartett.)
- 2) Quintett von Mozart (D dur.)
- 3) Quartett von Beethoven (F moll. Op. 95).

(Eingang an der Einfahrt rechts über die große Treppe.)

Billete zum Subscriptionspreise, sowie einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalienhandlung.

1493

Um allem ferneren Irrthum vorzubugen, sehe ich mich veranlaßt, anzuzeigen, daß ich die **Kunst- und Seiden-Färberei** unter der alten Firma

1567

P. H. Hofmann'sche Färberei,
No. 4 Michelsberg No. 4,

fortführe, indem mich verbesserte Geschäftseinteilung dazu berechtigt, alle vorkommende Geschäftsaufträge schnell und gut befördern zu können. Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß alle Möbelstoffe und Teppiche, als Plüsch, Damast in Wolle und Halbwolle ic. bei heran-nahender Saison in allen Farben ächt gefärbt werden, weshalb ich mich bestens empfehle.

Const. Langer, Färbereibesitzer.

NB. Seide und Wollstoffe in Schwarz werden jede Woche geliefert.

Säringe (auch mariniert), **holländ. Sardellen**, **ächten Schweizer-, Limburger- und Parmesanfälle** empfiehlt

H. Schünemann, Neugasse 16. 1499

Bremer Bricken (Neunaugen). Austern und Caviar

billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 1107

Berliner Pfannenfuchen empfiehlt täglich

H. Wenz, Conditior. 218

Gewerbeverein.

Montag den 18. d. Abends 8 Uhr im Saale zum Ersteinmal Fortsetzung des Vortrags des Herrn Procurators **F. Schenck** über **Gewerbe-freiheit und Gewerbeordnung.**

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Wiesbaden, 15. Februar 1861.

Der Vorstand. 123

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in
reinem, gutem & preiswürdigem
Thee in sämtlichen Sorten.
C. M. Lossen,
 1569 10. untere Webergasse 10.

Café Schiller.

Hierdurch bringe ich meine Restauration in empfehlende Erinnerung und zeige an, daß ich ausgezeichnetes Rheingauer und Frankfurter Bier in Flaschen verkaufe, ebenso einen ausgezeichneten Tischwein per 1/2 Litre-Flasche 20 fr.

K. Rode. 1570

Lazarus Fürth.

Langgasse No. 25,

empfiehlt für **Confirmanden** sein Lager in glatten Woll-, Battist-, Jaconets, Leinenbattist-Taschentüchern, Piqué und Piquéroffen, sowie eine große Auswahl in schwarzen und farbigen Seidenzeugen, 1 1/2 breite weiße Cachemire, und bringt zugleich sein reichsortirtes Lager in broschirten, gestreiften und glatten Vorhangstoffen, 1/2 breiten Möbelkattun, Copha- und Bett-Vorlagen, Möbeldomast, Tisch- und Piqué-Decken zu billigsten Preisen in geneigte Erinnerung.

Braunkohlengrube bei Hochheim.

Braunkohlen können täglich bezogen werden von der Halbe in Hochheim per Zain = 30 Cubicfuß (12—13 Ctr.) 2 fl.

Bestellungen beliebe man auf der Grube in Hochheim oder bei dem unterzeichneten Grubenbesitzer in Wiesbaden, Capellenstraße No. 10, zu machen. Gegen eine mäßige Vergütung des Fuhrlohns werden Lieferungen an das Haus übernommen. 715

Cautionsfähige Leute, welche Braunkohlen in Depot zum Vertrieb nehmen wollen, werden ersucht Franco-Offerten einzureichen. Die Gewerkschaft.
 Hochheim, im Januar 1861. **J. Fritz.**

Neue lackirte **Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke** sind zu verkaufen bei Lackirer **Sator**, Goldgasse No. 18. 1542

Herrnkleider werden angekauft zu den höchst möglichsten Preisen.

K. Tiefenbach. Webergasse No. 10. 155

Ein kleines **Pferdchen** und ein kleines **Wägelchen** sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Exped. 1572

Tannus-Eisenbahn.

Von dem ersten Februar an sind die Stationen der Werra-Eisenbahn Götting, Giesfeld, Grimmenthal (Enhl), Hildburghausen, Neustadt, Sonneberg, Themar (Schleusingen) für den Güterverkehr mit den Stationen Biebrich und Castell (Mainz) der Tannus-Eisenbahn in ein direktes Beförderungsverhältniß getreten, was mit dem Bemerken zur Anzeige gebracht wird, daß die betreffende Transportvorschriften und Tariffätze auf den diesseitigen Gütererpeditionen eingesehen werden können.

Frankfurt a. M. im Januar 1861.

In Auftrag des Verwaltungsraths.

397

Der Director Wernher.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß sich meine Schlosserwerkstätte von heute an Friedrichstraße No. 27 befindet und verspreche meinen geehrten Kunden, daß es stets mein Bestreben bleiben wird, sie bestens zu bedienen.

Wiesbaden im Februar 1861.

H. Thaler. Schlosser.

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Tannusstraße No. 20 bei H. Glaeser.

Westphälischen und Blauschinken, Gothaer Serelatwurst, Frankfurter Bratwürstchen empfiehlt

F. L. Schmitt, Tannusstraße 17.

Kern-, Talg-, Palmöl-, Harz- und Schmierseife billigt bei H. Schünemann, Neugasse 16.

Brat-Bückinge

sind wieder eingetroffen bei Chr. Ritzel Wittwe.

Leutnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Anvis für Eltern und Vormünder.

Schüler, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden Kost, Logis und liebevolle Behandlung gegen mäßige Vergütung. Näh. Erped.

Zu verkaufen

2 vollständige Betten mit Sprung- und Haar-Matrizen, 2 Consolchen, 2 Nachttische, 6 englische Stühle n. s. allerlei. Näheres in der Erped.

Mehrere Tausend Gebünd Stroh, Korn, Weizen, Gersten- und Haferstroh, sind im hundert und halbhundert Gebünd zu verkaufen bei

Liebmann Heimann in Dörfel.

Neuestes der kosmetischen Chemie für die Toilette. Dr. L. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl.

Zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien und öligen Stoffen, reichhaltig gesättigt mit Kohlenstoff, dessen außerordentlichen Einfluß neuere Forschungen so evident festgestellt, ist dieses köstliche Del zur Erhaltung und Verschönerung sowohl der Haut, als Bart-Haare bewährt; es reiht sich dasselbe den allerbesten verartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an **Billigkeit des Preises**.

Alleinverkauf in Originalflaschen zu 27 fr. bei

Aug. Herber,

vorm. J. J. Möhler.

12208

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 358

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Ruhrkohlen.

Beste Ofen-, Schmiede- und fette Stückkohlen, direkt vom Schiff billigt
443 bei **J. K. Lembach**, Diebrich.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind direkt vom Schiff zu beziehen bei **Aug. Dorst.** 1573

Kalk.

frisch gebrannt, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag bei **J. K. Lembach**, Diebrich. 443

Saalgasse 2 sind Kanarienvögel und Weibchen, nebst Drossel und Rothkehlchen zu verkaufen. 1574

Eine große Auswahl Talminhrfetten für Herren und Damen, die im Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade 35. 1164

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.